

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2010)

Heft: 6: Führungsleute unter Druck

Artikel: Wechsel im SVS-Präsidium

Autor: Spring, Kathrin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-822127>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wechsel im SVS-Präsidium

Im Mai 2011 wird Stéphanie Mörikofer als Präsidentin des Spitex Verbandes Schweiz (SVS) zurücktreten. An der Nationalen Kantonalverbandskonferenz vom 18. November 2010 in Bern wurde Walter Suter, ehemaliger Regierungsrat und heutiger Präsident der Spitex Kanton Zug, als Nachfolger vorgestellt. Weitere Konferenzthemen: Pflegefinanzierung, Verbandsaktivitäten, Bundesgerichtsurteil, Palliative Care.

ks // An der nationalen Verbandskonferenz mit den Präsidien und Geschäftsleitungen der kantonalen Spitex-Verbände wurde zu Beginn das SVS-Mehrjahresprogramm diskutiert. Es enthält im Detail die Verbandsziele für 2011-2014 und dient als Grundlage für den Leistungsvertrag über 1,1 Mio Franken, den der SVS mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) abgeschlossen hat. Geplant sind u.a. Projekte in Bereichen wie Personalmangel, Berufskommunikation, Marktbeobachtung, Pflegenden Angehörige und RAI-HC (Hauswirtschaft/Datenpool).

Im Zusammenhang mit der neuen Pflegefinanzierung verhandelt eine Spitex-Delegation mit Santésuisse zurzeit einen gesamtschweizerischen Administrativvertrag für die Langzeitpflege. Später soll ein Rahmenvertrag für die Akut- und Übergangspflege folgen. Einzelheiten werden vom SVS und von den Kantonalverbänden kommuniziert, sobald die Verhandlungen abgeschlossen sind.

Palliativpflege berücksichtigen

Ebenfalls im Zusammenhang mit der neuen Pflegefinanzierung steht eine Eingabe an das Bundesamt für Gesundheit, die der SVS zusammen mit anderen Fachverbänden der Pflege gemacht hat. Die Verbände weisen darauf hin, dass es in der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV) Anpassungen braucht, um die speziellen Koordinationsaufgaben in der Palliativpflege und in der Pflege von demenzkranken Menschen zu berücksichtigen. Im Weiteren dränge sich in solch anspruchsvollen Pflegesituationen eine Erhöhung der Überprüfungsgrenze ärztlicher Anordnungen auf (von 60 auf 90 Stunden).

Der Spitex-Kongress, der im September in Biel stattfand, war ein Erfolg. Dieses Fazit zieht der SVS nach Auswertung der Fragebogen, die von den Teilnehmenden ausgefüllt wurden. Gelobt wurde insbe-



Bild: zvg

Walter Suter – als neuer SVS-Präsident vorgeschlagen.

sondere die Gesamtorganisation, aber auch inhaltlich erreichten viele Veranstaltungen hohe positive Werte.

Empfehlungen zum Bundesgerichtsurteil

Der SVS hat Massnahmen in die Wege geleitet, um das fragwürdige Bundesgerichtsurteil «Richten von Medikamenten» (siehe Nr. 5/10 S. 39) korrigieren zu lassen. Für die Zeit bis zu einer Korrektur wurde an der Verbandskonferenz folgendes Vorgehen empfohlen:

- Das Medikamenten-Richten den Patienten nicht als privat zu bezahlende Zusatzleistung (hauswirtschaftliche oder sozialbetreuerische Leistungen) in Rechnung stellen.
- Bestreiten Versicherungen die Kassenpflicht: Das Dosett in der Apotheke oder beim selbstdispensierenden Arzt richten lassen (beide haben Taxpunkt).
- Den Versicherungen mitteilen, dass künftig täglich mehrmals eine Pflegefachperson das Medikament dem Patienten verabreichen wird.

Auf die SVS-Delegiertenversammlung vom 26. Mai 2011 wird Stéphanie Mörikofer als Präsidentin des Spitex Verbandes Schweiz zurücktreten. Designierter Nachfolger ist Walter Suter (59), selbständiger Rechtsanwalt und Notar und seit 2008 Präsident des Vereins Spitex Kanton Zug. Walter Suter (CVP) war von 1991 bis 2006 Regierungsrat des Kantons Zug, leitete zuerst die Direktion für Bildung und Kultur und ab 2003 die Volkswirtschaftsdirektion. Er ist überzeugt, dass die Bedeutung der Spitex weiter wachsen wird, und freut sich, an der Gestaltung der Zukunft dieser Branche mitzuarbeiten. Der Schauplatz Spitex wird auf den Wechsel im Präsidium in einer der nächsten Ausgaben zurückkommen.